

Die gläubige positiv gerichtete Jugend dieser Generation, die sich nicht mit nichtsreicher Kritik oder verzweifelnder Resignation zufrieden gab, um zu einer Umgebung des ungeheuren Erlebnisses zu gelangen, wurde lange übertönt. Heute aber, wo wir uns mehr und mehr der Wiedererweckung des deutschen Geistes bewußt werden, dringt ihre Stimme immer mächtiger durch und gibt

Die neue Literatur

Mit den naiven Augen der Heimschule, mit ihrer Verbitterung und Erhütterung, leben wir die ersten Nachkriegsjahre noch einmal an uns vorüberziehen: die Revolutionstage, Verfaßtes, die Kämpfe im Volksrat, die Abstimmung in Überbleiben und die Kämpfe des eberndischen Soldatenbuches, die Erneuerung Erdberger und Rathenaus, die Besetzung des Ruhrgebietes und den Separatismus im Rheinland, die Inflation, die lange Reihe der Reparationskonferenzen bis zur Feststellung des Dawesplanes — all das schreiende Unrecht und die Entniedrigung, die Deutschland zugefügt wurde, und alle schweren Fehler, die unsere Politik gemacht hat. Dwinger hat eine Art, Dinge plausibel zu machen, die durch Mark und Bein geht. Mit einer dialektischen Klarheit, einer Sauberkeit der Formung, einer geistigen Haltung, vor der man strammstehen muß, macht er sich zu einem beredten Fürsprecher eines nationalen und sozialen Konservativismus.

Deutsche Tageszeitung

Hier wird dem Deutschen ein Katechismus fast fleißiger Art geboten, hier der Nation ein Spiegel vergeben, der zwar beschämend, aber freundlich und in seiner Rechtschaffenheit erfreulich ist und aus unbedeckter heldischer Haltung zum Leben Deutschlands Aufwärtsbewegung und seine Weltwendung sieht.

Alpenland. Monatshefte

Die dichterische Kraft, mit der diese Soldaten dargestellt werden, ist außerordentlich. Man spürt, wie hier Liebe und Rennen zugleich die Leidenschaft eines furchtbaren und heldischen Leidens heraufbeschwören. Wie haben nun schon einige Denkmale des Krieges, teinco, das tiefer erschütterte. Weil kaum einer in so hoher Ehrlichkeit, so reiner Wahrheit, Liebe, so lebenshaften Wunsch nach Erlösung geschrieben wurde.

Neckar-Zeitung. Heilbronn

Er hat uns zugleich wieder eine seltene Dichtung des besten deutschen Menschen geschenkt, die aufrichtet und aus selbst in diesen Tagen den Mut wiedergibt, gläubig zu rufen „Deutschland!“ Es gehört aber nicht nur als große nationale Geschichtsdichtung in jedes deutsche Haus, sondern auch als Dichtung und Wegweiser. Unverzichtbar steht das Buch nach Haltung und Wollen über allen Parteien; eben darum ist es in einem höheren Sinne politisch.

Literarische Welt

Dwingers Buch ist ein Stück Geschichte. Man kann sich zu seinen Thesen stellen wie man will, man kann sie anerkennen oder ablehnen, aber man kann ihm nicht den sauberen ethlichen Willen, für seine Überzeugung zu kämpfen, absprechen.

Das deutsche Buch unserer Zeit

(Frau und Kindswelt)

- 1.—5. Tausend Ende September vergriffen
- 6.—10. Tausend Ende November vergriffen
- 11.—15. Tausend Mit Dezember vergriffen
- 16.—20. Tausend Ende Januar vergriffen
- 21.—25. Tausend in Lieferung begriffen
- 26.—35. Tausend in Vorbereitung

Eugen Diederichs

Diese Bücher sind das Fanal eines Heldentums.
Westermanns Monatshefte

Man kann es nicht aus der Hand legen, ehe man nicht für sich selbst und seine eigene Lebensgestaltung einen Entschluß gefaßt hat. Vielleicht kann man es überhaupt gar nicht weglegen. Es begleitet

das über die Jahrhunderte leuchten wird.
Westermanns Monatshefte

Seite für Seite, gelesen hat, ehe man nicht deinen Entschluß gefaßt hat. Vielleicht kann einen ständig. Mahnt.
Eckarts

Edwin Eric Dwinger

Wir rufen Deutschland

Verlag in Jena

reisender Kritik oder verzweifelnder Resignation zufrieden gab, um zu einer nationalen Bewegung einen entscheidenden Impuls. (Remscheider Generalanz.)

Münchner Neueste Nachrichten

Mit seinem Deutschland-Buch hat Dwinger seiner literarischen Trilogie den harmonischen Abschluß gegeben. Es ist noch geträumt mit Erinnerung, aber es weist auch innig und lebensfrichtig in unser aller Zukunft, die deutsche Erde. Und dieser tiefe Glaube an Deutschlands Zukunft, das ist der Zauber dieses Buches, das rein und stark empfunden und mit Liebe gehalten, das wärmt und aufbauendes Dokument der Nachkriegszeit ist.

Fränkischer Kurier

In der inneren Entwicklung dieser Menschen zeigt er auch das Neue, das in vielfältigen Formen noch aus dem Erleben dieser Jahre hervorträumt: die Idee einer Gemeinschaft, eine Gemeinschaft die gewachsen ist, von unten herauf. Aus solcher geistigen Haltung, aus sollem aufwäldenden dichterischen Vermögen schenkt uns der Dichter ein herliches Dokument der deutschen Zeitenende.

Magdeburgische Zeitung

Die Darstellung des Krieges als Ereignis in der Literatur kann wohl als bedeutend angesehen werden. Dwingers Buch leitet eine neue Epoche ein, die der seelischen Überprüfung, welche das Ereignis erst wirklich zum Erlebnis macht.

Oberhessische Zeitung

Parteimenschen aller Art werden das Buch ablehnen, der nur „ästhetisch“ interessierte Leser wird sagen, es sei keine Dichtung — nem aber deutsche Seele auf der Seele brennt, der wird freuen, daß hier ein dichterischer Mensch aus tiefstem Leid heraus ein Werk der Gegenwart gestaltet, das in eine Zukunft weist.

Der Nationalsozialist

Ein wegweisendes, erkenntnisreiches Buch. Aus Zorn und Verzweiflung geboren, in gemeinsamem Schicksal gehärtet wird die Erkenntnis Verpflichtung für die, denen es ernst ist um Deutschlands Zukunft.

Stahlhelm

Dwinger stellt hier die gesamte Problematik der Welt von heute ab und findet ihre tiefe Ausdeutung. Schon darum wäre diese Soldatenbibel, dieses Kampfbuch um Deutschland, wie geschaffen zum Volkssbuch. Als stolzes Schlaflied der wahrhaft antiken dichterischen Formung des Krieges hat dies Erkenntnis und Bekennnisbuch des jungen Kavalleristen seinen Hauptwert in der hunderthalbigen Abrechnung mit Versailler sowie als gewissenhaftes Dokument und spätere historische Quelle der in diesem Durcheinander schwer zu entwirrenen Jahren 1920/24.